

Ball des Sports

Der „Ball des Sports“ entwickelt sich immer mehr zum gesellschaftlichen Höhepunkt eines Jahres des Oldenburger Sports. Die diesmal vorgenommene Neukonzeption fand bei den Sportlerinnen und Sportlern wie auch bei den weiteren Gästen viel Anklang. So wurde in den Festsälen der Weser-Ems Halle nach den Klängen der Bremer „New Fashion Band“ bis in den frühen Morgen hinein getanzt.



„Chef-Organisator“ des SSB: Werner Fredehorst

Oberbürgermeister Diemar Schütz drückte in seinem Grußwort seine Freude darüber aus, dass Oldenburg jetzt 100 Sportvereine mit über 40.000 Mitgliedern aufweist. Erfreulich sei dabei insbesondere, dass der Präventionsgedanke bei den Kindern und den Jugendlichen sowie bei den Erwachsenen intensiv verfolgt wird. Dies sei ein immer wichtiger werdender Aspekt im Sport. In diesem Zusammenhang sei es eine erfreuliche Entwicklung, dass noch im Herbst dieses Jahres die Sporthalle innerhalb des Sportparks Osternburg eingeweiht werden kann und dass es zum Bau der Sporthalle Etzhorn komme. „Das zeigt auf, dass wir etwas für den Sport tun. Wobei auch der Spitzensport nicht zu kurz kommt“, sagte er u.a.

Viel Beachtung fand die nachfolgende Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2005 durch den Oberbürgermeister und Sportdezernent Martin Schumacher. Diese beinhaltete auch die Überreichung der Oldenburger Sportplakette an Werner Fredehorst für seine Verdienste um den Schießsport wie auch an Dr. Fritz Hardach für sein Engagement um den Boxsport.

Erster Höhepunkt des Abends war die Bekanntgabe der „Nachwuchssportler des Jahres“ und der „Mannschaft des Jah-

res“. Röhrenrad-Turner Hendrik Strauß konnte sich bei den Nachwuchssportlern nach mehreren vergeblichen Anläufen den Titel sichern. Die Mannschaft des Jahres „Tanz-Club Harmonia“ hatte zahlreiche Fans mitgebracht, die bei der Preisverleihung für eine tolle Stimmung sorgten. Im Team des Drittplatzierten, den Bundesliga-Handballerinnen des VfL, war im übrigen mit Rita Köster-Forst die erste „Oldenburger Sportlerin des Jahres“ aus dem Jahre 1991 vertreten.

Groß war auch der Jubel bei der Bekanntgabe der „Sportlerin des Jahres“ und des „Sportlers des Jahres“. So durfte sich die Rollstuhl-Basketballerin Alke Behrens über Standing Ovation freuen und Jan Bayer – der im vergangenen Jahr seine aktive Laufbahn als Voltigierer beendet hat, aber als Trainer in der Reit- und Fahrschule Oldenburg weiterarbeitet – war zunächst sprachlos. Die Voltigierer waren im übrigen genau wie die Handballerinnen des VfL trotz sportlicher Verpflichtungen am Sonntag zum „Ball des Sports“ gekommen. Ebenso waren die Erstliga-Basketballer der EWE-Baskets diesmal längere Zeit Gäste des Balls.

Gekonnt führten Ines Klemmer, selbst einmal erfolgreiche Fechterin und Schwimmerin, und Norbert Wahn, Chef vom



Für musikalische Stimmung sorgte die „new fashion band“

Dienst der NWZ, durch den diesmal recht abwechslungsreichen Abend unter der Regie von Ralf Beyer. Viel Beifall gab es dabei für die gelungenen Darbietungen des Tanzpaares Ilka Jacobs und Holger Wilts, der Akrobatikgruppe „New Power Generation“ des OTB sowie der Rock'n-Roll- und der Breakdance-Gruppe der Tanzschule Beyer.



Gruppenbild mit den strahlenden Siegern, v.l. im Vordergrund: Dietmar Schütz, SSB-Vors. Klaus Hanisch, Sportlerin des Jahres Alke Behrens, Sportler des Jahres Jan Beyer (Hintergrund), SSB-Sportwart Werner Fredehorst sowie die Mannschaft des Jahres die Formation des Tanz-Club Harmonia

Heinz Arndt